



Projekt: **4 x 12**
Diversifikation – Up Date

Autor: **Puszta Company**
Mirjam Niggli
Management
Zürichstrasse 51
8340 Hinwil

076 424 60 24
management@puszta.ch

Adressat: **Förderer**
Gönner
Mäzene
Patronat
Sponsoren
Kulturfreunde

Ort, Datum: **Hinwil, 16. Juni 2017**

1 Inhaltsverzeichnis

1	Inhaltsverzeichnis	2
2	Danksagung	3
3	Abstract	4
4	Ausgangslage	5
5	Ziel	6
6	Zielgruppe	7
7	Massnahmen zur Umsetzung	8
8	Finanzierung	10
9	Liquidität	10
10	Massnahmenplan	11
11	Konklusion	16
A1	Organisationsstruktur	17
A2	Biographie	18
A3	Leistungsnachweis der künstlerischen Leitung	19
A4	Resonanz aus der Presse	22

Im Interesse der Lesbarkeit wurde darauf verzichtet, bei Personenbezeichnungen jedes Mal auch die weibliche Form zu schreiben.

2 Danksagung

Ich bedanke mich recht herzlich bei den vielen Musikern, welche mir die Freude am Musizieren geweckt haben. Ein paar von Ihnen möchte ich persönlich erwähnen; Madeleine Niggli, meine Mutter, die mich mit Ihren Proben zuhause als Kleinkind in die süssen Träume gewiegelt hat und mir später ein Jahr Violinunterricht erteilt hat. Sie ermöglichte mir bei Robert Bokor, St. Gallen das spätere Studium, welches noch heute die Grundlage meines Geigenspiels ist. Ein grosser Dank an Herrn Professor Jörg Hofmann, welcher mir heute noch immer wieder mit Tipps und Tricks auf Meisterebene beiseite steht.

Durch die Unterhaltungsmusik lernte ich Wisel Gyr kennen. Er glaubte schon früh an mich und förderte meine Nähe an die Folklore bis zu seinem Tod. Die Auftritte und Produktionen mit Jeff Turner haben mich zu neuen Klängen inspiriert. Auch Reto Parolari, welcher das grösste Schweizer Unterhaltungsmusik Orchester leitet, hat mich in die Literatur der gehobenen Unterhaltungsmusik eingeführt.

Weiter möchte ich allen Gönnern und Sponsoren, die mich bis heute unterstützt haben, herzlich danken. Sie haben erkannt, dass Kunst finanziell nicht selbsttragend ist. Stiftungen und Kulturkommissionen, die Wettbewerbe anbieten und Fördermittel bereitstellen, unterstützen mich und meine Berufskollegen, unserer künstlerischen Tätigkeit nachzugehen.

3 Abstract

Seit über zwanzig Jahren begeistert die Puszta Company mit Musik und Tanz. Zum zwanzigjährigen Jubiläum wurde die Show ‚from traditional to experimental‘ ins Leben gerufen. Um die Show auch noch besser zu verkaufen, braucht es eine Überarbeitung mit Fokus auf kommerzieller und multimedialer Präsentation. Die original Formationen Puszta Company sowie das Candle Light Orchester leiden stark unter der Finanzkrise und der Überalterung der Zielgruppe. Eine Diversifikation dieser Musikrichtungen auf die Moderne ermöglicht eine höhere Nachfrage.

Die Entwicklung der modernen Musikstilrichtungen ist mit geringfügigen Kosten verbunden und trägt sich ab dem zweiten Halbjahr selbst. Die Puszta Show hingegen erfordert hohen Aufwand an Artisten, Personal, Werbematerial und Administration. Ab Januar 2018 wird die Wiederaufnahme lanciert. Für beide Projekte stehen ausgeklügelte Finanzierungsinstrumente zur Verfügung. Ende 2018 wird mit einem ausgeglichenen Budget gerechnet.

Interdisziplinäre Fähigkeiten zeichnen mich als Leiterin dieses Projektes aus. Nebst meiner künstlerischen Karriere, kann ich auf ein nachweislich fundiertes Marketing sowie betriebsökonomisches Fachwissen zurückgreifen. Mit meiner Nebentätigkeit als Dozentin an der Höheren Fachschule Banking and Finance sowie als Prüfungsexpertin sind mir ökonomische Belange mehr als geläufig. Ein fundiertes Wissen erlangte ich als Product Managerin bei EMI Switzerland AG sowie als Projektleiterin diverser Kunstprojekte. Abschliessend war ich Kulturbeauftragte der Stadt Wetzikon, welches mein Netzwerk in der Förderung aus der öffentlichen Hand noch stärkte. Der Zeitpunkt, für meine eigenen Projekte zu arbeiten, ist nun perfekt.

Um diese Projekte erfolgreich zu lancieren, braucht es eine Vorfinanzierung, um die Liquidität zu gewährleisten. Diese erfolgt mit dem Projekt 4x12. Mit Gesamtkosten von Fr. 48'000.- für die Vorleistungen bis Ende 2017 wird gerechnet. Ziel ist es, vier einzelne Personen oder Institutionen zu finden, welche sich jeweils mit Fr. 12'000.- beteiligen.

4 Ausgangslage

4.1 Die Marktgegebenheiten

Mit unseren zwei Formationen, der ‚Puszta Company‘ und dem ‚Candle Light Orchestra‘, haben wir seit der Finanzkrise markant rückgängige Buchungen sowie Margeneinbrüche. 2008 waren es noch durchschnittlich 115 Auftritte pro Jahr so verbuchten wir 2016 lediglich 35 Auftritte. Ein grosser Rückgang ist auf die Leading Hotels zurück zu führen, welche aus Kostengründen gänzlich auf die Musik verzichten.

4.2 Publikum

Das Angebot von Klassik, Tanzmusik, sowie gehobener Unterhaltungsmusik ist bei einer kleinen Zielgruppe von älteren Menschen nach wie vor beliebt. Dieser schrumpfende Markt ist ausgeschöpft und nur noch mit sehr grossen Anstrengungen zu bewirten. Angemessene Gagen sind kaum verhandelbar.

4.3 Familienunternehmen

Seit meinem vierzehnten Lebensjahr stehe ich an der Seite meiner Mutter auf der Bühne; wir spielen mit grosser Freude die virtuosesten Stücke. Der musikalische Lead haben wir bereits alternierend aufgeteilt, trotzdem ist es nun an der Zeit, mit vierzig, nebst dem Management auch die erste Geige zu übernehmen. Folgende Begründungen sind zu erwähnen; Eigeninteresse, gegenüber dem Publikum, aus gesundheitlichen Gründen und um eine Langfristigkeit zu gewähren.

4.4 Diversifikation

Mit der Jubiläumsshow ‚from traditional to experimental‘¹ haben wir eine zeitgemässe, attraktive multimediale Show mit Musik, Tanz sowie Videoanimation kreiert. Die Resonanz auf die Show ist äusserst positiv und eignet sich für Stadttheater mit einem breiten Zielpublikum. Es ist nun dringend notwendig, nebst der aufwendigen und teuren Show weitere Produkte, zielgruppenorientiert zu entwickeln. Weiter braucht es nebst dem Management einen Booking- sowie einen Social-Media Verantwortlichen, welcher auch Presseangelegenheiten behandelt.

¹ www.puszta.ch

5 Ziel

5.1 Show Ziele

Wir wollen die Jubiläumsshow ‚from traditional to experimental‘ bis ende 2017 frisch einstudieren und überarbeiten, sodass sie ab 2018 startklar ist. Mit einem zusätzlichen Agenten, welcher aus dem Showgeschäft² kommt, ab Mai die Saison 2018 buchen. Das Drehbuch wird überarbeitet und kommerzialisiert, während diese Massnahmen parallel an die Mediashow gekoppelt werden.

5.2 Diversifikation Ziele

Wir wollen ab Mai 2017 in neue Märkte eindringen und zielgruppenaffine musikalische Angebote entwickeln.

5.3 Künstlerische Ziele

Mit der Überarbeitung unserer Produkte Palette wollen wir den Musikern und Tänzern nebst den Auftrittsmöglichkeiten auch eine angemessene Besoldung ermöglichen. Wir wollen mit Qualität und Können einem jungen Publikum neue Musik präsentieren.

5.4 Organisatorische Ziele

Ziel, mit dem Zuzug eines Bookers sowie eines Social-Media Verantwortlichen, ist es, mich künftig auf meine Kernaufgaben zu fokussieren.

5.5 Finanzielle Ziele

Ab Mai 2017 wollen wir mit dem ersten Produkt ‚Psyolin‘, welches PSY-Trance und GOA repräsentiert, an den Start gehen. Eine enorm grosse Gemeinschaft von Anhängern dieser Musik verspricht hohe Gewinnmargen. Weitere Produkte wie ‚Music 4U Baby‘, ‚Electro Swing‘ und ‚Gipsy Beat‘ werden ab Sommer 2017 lanciert und führen zu weiteren Überschüssen. Ab Januar 2018 wird die Wiederaufnahme der Puszta Show ‚from traditional to experimental‘ an den Start gehen. Mit geschätzten zehn Shows p.a. entsteht so ein geschätzter Reingewinn von Fr. 50'000.-³. Die original Produkte; ‚Puszta Company‘ sowie das

² z.B. Fredy Burger Management oder Rolf Imhof (DJ Bobo Management)

³ Alle Details finden Sie im Businessplan

‚Candle Light Orchestra‘ werden als Nebenprodukte weiter geführt. Ein Gewinnüberschuss wird jedoch nicht erwartet.

6 Zielgruppe

6.1 Publikum Psyolin

Die GOA-Szene ist die Fortsetzung der Hippiebewegung und findet einen grossen Anklang bei 25 bis 55 jährigen. Die Veranstaltungen finden meist im Freien statt und dauern über mehrere Tage. Durch die eher monotone Bassführung entsteht so ein tranceähnlicher Zustand, welcher der neueren Musik auch den Namen gibt. Durch die verstärkte Belastung im Alltag findet diese Gemeinschaft einen immer grösseren Freundeskreis, sodass weltweit sogenannte GOA-Festivals mit unvorstellbaren Zahlen⁴ an Besuchern stattfinden.

6.2 Publikum Electro Swing

Electro Swing ist die Nachfolge der 20-er bis 40er Jahre Musik, welche mit einfachen Electroloops überarbeitet wurde. Die Parties finden in Clubs statt und finden Anklang bei 25 bis 55 jährigen. Die Gesellschaft ist eher zivilisiert und legt grossen Wert auf Authentizität im Speziellen bei deren Kostümen aus dieser Zeit. In der Schweiz findet wöchentlich eine solche Veranstaltung in den grösseren Städten statt.

6.3 Publikum Gipsy Beat

Durch die Balkanbeat-Parties wurde die osteuropäische Folklore neu interpretiert und einem breiten Schweizer Publikum präsentiert. Der Name ‚Balkanbeat‘ hat sich durchgesetzt. Die Instrumentierung liegt hier hauptsächlich im Brass⁵. Mit unserem Gipsy-Beat wollen wir diese Zielgruppe für das virtuose Violinspiel begeistern.

6.4 Publikum Music 4U Baby

Der Trend zur Individualisierung und der musikalischen Früherziehung ist unaufhaltsam. Wir wollen mit Melodien aus der Klassik frisch gewordenen Eltern die Möglichkeit geben, ihrem Baby feine Geigenklänge zu präsentieren.

⁴ Burning Man 150'000 Besucher 2016

⁵ Trompete, Posaune, Tuba

6.5 Publikum Puszta Show

Die Puszta Company wird mit ihrer Musik Zuhörer im Alter von 15 bis 84 Jahren begeistern. Die Show wird so präsentiert, dass die Performance mit medialen Bühnenbilder ergänzt wird. Hauptsächlich werden Stadttheater und Gemeindesäle angesprochen.

7 Massnahmen zur Umsetzung

7.1 Musik und Arrangement

Die elektronischen Projekte werden von Mirjam Niggli in enger Zusammenarbeit mit renommierten DJs produziert. Aus verkaufsstrategischen Überlegungen werden die Arrangements auf drei Musiker⁶ ausgelegt. In der Puszta Show wird, wie bis anhin gehabt, ein Kontrabass integriert.

7.2 Puszta Show

Die bestehende Puszta Show wird überarbeitet. Hier steht der Fokus auf ein allgemeineres Storyboard sowie bessere Videosequenzen als Hintergrund. Die Tänzer werden ab September die Proben wieder aufnehmen. Ab Oktober werden die Musiker dazu gezogen.

7.3 Technik

Die elektronischen Projekte werden mit Softwareinstrumenten via E-Geige live performt. Um einen technisch reibungslosen Ablauf zu gewähren, braucht es vier neue Laptops. Das analoge Mischpult, welches speziell für die Jubiläumsshow gekauft wurde, eignet sich für die kleine Formation nicht. Ein zusätzliches digitales Mischpult wird benötigt.

7.4 Management

Wir haben während der letzten sechs Jahre bereits drei mal das Management ausgelagert in der Hoffnung, mehr Erfolg damit zu generieren. Leider waren wir jeweils mit der Leistung nicht zufrieden, sodass wir das Management weiterhin bei Mirjam Niggli belassen. Neu wird das Booking aufgebaut und ein Social-Media Verantwortlicher eingesetzt. Der Tanz wird direkt über die Tanzleitung organisiert. Der Verkauf und die Koordination der original Pro-

⁶ 2 Violinen, Piano

dukte ‚Puszta Company‘ und Candle Light Orchestra‘ bleiben weiterhin in der Obhut von Madeleine Niggli.

7.5 Medien und Sendegefässe/Kanäle

Die elektronische Musik wird über Streamingdienste und Youtube bekannt gemacht. Für die Puszta Show sehen wir Chancen bei Radiostationen wie DRS1, Musikwälle 531, DRS3, privat Radios sowie Medienpools. TV Sendungen wie ‚Potz Musig, Aeschbacher oder auf Privatsender ‚lifestyle‘ etc., die auf die Puszta Company, das Familienunternehmen, sowie die Swiss Fiddlers aufmerksam gemacht werden. Printmedien wie Schweizer Illustrierte, Schweizer Familie etc. werden in Form eines Interviews berichten.

7.6 Förderung Gesamtprojekt

Die öffentliche Förderung wird seit Jahren gepflegt. Eine enge Zusammenarbeit ist entstanden. Hierzu setzt sich die Fachstelle Kultur des Kantons Zürich stark ein. Weiter sind die internationalen Projekte, sogenannte ‚Culture Escapes‘, bei der Pro Helvetia bereits bekannt. Die benötigten Sachmittel werden über den Lotteriefonds gewährleistet. Die Kosten für die Proben werden durch eine Patenschaft je Artist angestrebt. Private Stiftungen werden hierfür angeschrieben und gewonnen.

7.7 Sponsoren und Gönner

Sponsoren aus der Schweizer Wirtschaft werden gesucht. Die Kooperationen sollen fair und interessant für beide Parteien sein. Musikliebhaber werden mit Stolz Gönner der Puszta Company sowie der Swiss Fiddlers.

8 Finanzierung

Die detaillierten Kosten sowie deren zeitlicher Ablauf ist nachfolgend im Budget und Massnahmenplan dokumentiert. Zu berücksichtigen ist hier, dass es nebst Gewinn und Verlust vor allem um Kunst geht. Durch die Projekte können die Artisten ihre Existenz sichern.

8.1 Puszta Show

Die Wiederaufnahme der Puszta Show bringt 2017 einen Aufwand von Fr. 75'550.- mit sich. Ab 2018 wird mit zehn Shows gerechnet, sodass ein netto Überschuss von Fr. 199'700.- erwartet wird.

8.2 Elektronische Projekte

Die elektronischen Projekte werfen zu Beginn wenig Gewinn ab, sind aber dementsprechend tief in der Produktion. Es wurde mit einem verhaltenen Überschuss von jeweils Fr. 500.- pro Auftritt gerechnet.

9 Liquidität

Grosse Ziele benötigen kleine Schritte. Damit diese Projekte lanciert werden können, braucht es nebst dem Fachwissen auch genügend Liquidität. Als Initiant und Verantwortliche wird mich der Aufbau ein Jahr beschäftigen. Ausgehend von einem minimal Lohn von Fr. 4'000.- / mt. wird Fr. 48'000.- benötigt. Diese setzen sich aus 4 x Fr. 12'000.- zusammen.

Mit meiner Einlage von Fr. 12'000.- sowie dem Gesuch bei der Fachstelle Kultur⁷ für Fr. 12'000.- fehlen nun noch die 2 x Fr. 12'000.-.

⁷ Geben am 10. April Bescheid
management@puszta.ch

10 Massnahmenplan

Budget und Massnahmenplan 2017 in der Übersicht													letzte Aktualisierung 24.03.17 mn
Massnahmen / Aufwand	Jan	Feb	Mrz	April	Mai	Jun	Jul	Aug	Sept	Okt	Nov	Dez	Total
Puszta Show													
Probe Musik										1800			1800
Probe Tanz									28000				28000
Choreographie								4500					4500
Tanzleitung								1000	1000	1000	1000		4000
Saalmiete und Admin								1200	600	600	600		3000
Mgt / Booking						3500	3500	3500	3500	3500	3500	3500	24500
Trailer					4250								4250
Video						500	500	1500	1500	1500	0	0	5500
Total Show	0	0	0	0	4250	4000	4000	11700	34600	8400	5100	3500	75550
Psyolin	Psytrance live		5 Tracks	full Prog.	1.5h Set								
Programm / Songs			1500	1000	4500								7000
Trailer				1200									1200
Verkauf / Booking					3500								3500
Social Media/Network	500	500	500	500	500	500	500	500	500	500	500	500	6000
Total Psyolin	500	500	2000	2700	8500	500	500	500	500	500	500	500	17700
Electro Swing aus CLO													
Programm / Probe					1200	1200							2400
Trailer						1200							1200
Total Electro Swing	0	0	0	0	1200	2400	0	0	0	0	0	0	3600
Gipsy Beat aus PC	update aus bestehendem Puszta Programm neue Electro-Beats generieren								Start				
Programm / Probe						600	1200						1800
Trailer							1200						1200
Verkauf / Booking													0
Total Gipsy Beat	0	0	0	0	0	600	2400	0	0	0	0	0	3000
Music 4U Baby				Demo	full Prog.	Start							
Programm / Probe				600	600								1200
Trailer				1200									1200
Total Music 4U Baby	0	0	0	1800	600	0	0	0	0	0	0	0	2400
CLO Original				1200									1200
Puszta Original				0									0
Website für alle Projekte	500	500	500	500	500	500	500	500	500	500	500	500	6000
Administration													
Sekretariat alle Produkte	500	500	500	500	500	500	500	500	500	500	500	500	6000
Akquise Meeting netto	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	1200
Artisten Administration	500	500	500	500	500	500	500	500	500	500	500	500	6000
Total Administration	1100	1100	1100	1100	1100	1100	1100	1100	1100	1100	1100	1100	13200

Public Relations			PR Mappe			Externe PR Agentur							
Public Relations			1500			450	450	450	450	450	450	450	4650
Foto Shooting									2800				2800
Material													
bereits 35'000 investiert													
4 Laptop à Fr. 2'500.-			10000										10000
Software Office 4 x 200.-			800										800
Software Musik 4 x 300.-			1200										1200
Software Grafik			800										800
Digital Mischpult			4000										
Case			1600										
Total Material	0	0	18400	0	0	0	0	0	0	0	0	0	18400
Fahrzeug U&R													
Versicherung Bus	1600			800		1200							3600
Reparaturen inkl. Pneu			1500	600			2500		800				5400
PP pro Mt. 60.-	60	60	60	60	60	60	60	60	60	60	60	60	720
Total Fahrzeug	1660	60	1560	1460	60	1260	2560	60	860	60	60	60	9720
Total Aufwand 2017	3760	2160	25060	7560	16210	10810	11510	14310	40810	11010	7710	6110	157020

Budget und Massnahmenplan 2017 in der Übersicht													letzte Aktualisierung 24.03.17 mn
Massnahmen / Ertrag	Jan	Feb	Mrz	April	Mai	Jun	Jul	Aug	Sept	Okt	Nov	Dez	Total
Gipsy Beat										500	500		1000
Music 4U Baby						500							500
Puszta Original											200	200	400
Candle Light Orchestra											1000	500	1500
Total Ertrag Konzerte	0	0	0	0	0	500	0	0	0	500	1700	700	3400
Einnahmen Dritter													
Mirjam Niggli	1500	1500	3000	3000	3000	3000							15000
Fachstelle Kultur ZH				9000								1000	10000
Kant. Fachst. Kultur Musik							1200			800			2000
Kant. Fachst. Kultur Tanz										5000			5000
Stadt Zürich Tanz										1000			1000
Pro Helvetia										25000			25000
Lotteriefonds									7500				7500
Migros Kulturprozent										2000			2000
Gönner 5x 3'500 Pate Tanz									17500				17500
Projekt Götti 4x12				12000				12000					24000
Gönner					500				500				1000
Private Stiftungen 3						1000		1500		1000			3500
Total Einnahmen Dritter	1500	1500	3000	24000	3500	4000	1200	13500	25500	34800	0	1000	113500
Total Ertrag 2017													116900
Total Aufwand 2017													157020
Gewinn													-40120

Budget und Massnahmenplan 2018 in der Übersicht													letzte Aktualisierung 24.03.17
Massnahmen / Aufwand	Jan	Feb	Mrz	April	Mai	Jun	Jul	Aug	Sept	Okt	Nov	Dez	Total
Puszta Show													
Total Show Kosten	1500	1500	1500	1500	1500	1500	1500	1500	1500	1500	1500	1500	18000
Total Psyolin	500	500	500	500	500	500	500	500	500	500	500	500	6000
Total Electro Swing	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total Gipsy Beat	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total Music 4U Baby	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
CLO Original	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Puszta Original	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Website für alle Projekte	500	500	500	500	500	500	500	500	500	500	500	500	6000
Administration													
Sekretariat alle Produkte	500	500	500	500	500	500	500	500	500	500	500	500	6000
Akquise Meeting netto	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	1200
Artisten Administration	500	500	500	500	500	500	500	500	500	500	500	500	6000
Total Administration	1100	1100	1100	1100	1100	1100	1100	1100	1100	1100	1100	1100	13200
Public Relations	300	0	0	300	0	0	300	0	0	300	300	0	1500
Foto Shooting	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total Material (Software Lizenzen)	2500	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	18400
Fahrzeug U&R													
Versicherung Bus	1600			800		1200							3600
Reparaturen inkl. Pneu			1500	600			2500		800				5400
PP pro Mt. 60.-	60	60	60	60	60	60	60	60	60	60	60	60	720
Total Fahrzeug	1660	60	1560	1460	60	1260	2560	60	860	60	60	60	9720
Total Aufwand	10820	4820	7820	7920	4820	7220	10120	4820	6420	5120	5120	4820	79840

Budget und Massnahmenplan 2018 in der Übersicht													letzte Aktualisierung 24.03.17
Massnahmen / Ertrag	Jan	Feb	Mrz	April	Mai	Jun	Jul	Aug	Sept	Okt	Nov	Dez	Total
Puszta Show	3500	3500	3500	3500	3500	3500	0	0	3500	3500	3500	3500	35000
Psyolin	300	300	300	300	300	300	300	300	300	300	300	300	3600
Gipsy Beat						500	500	500					1500
Music 4U Baby	200	200	200	200	200	200	200	200	200	200	200	200	2400
Puszta Original	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	1200
Candle Light Orchestra	100		100					100	100	100	100	100	700
Total Ertrag Konzerte	4200	4100	4200	4100	4100	4600	1100	1200	4200	4200	4200	4200	44400
Werbeeinnahmen Show													
Hauptsponsor	30000												30000
Nebensponsoren 3x	7500			7500			7500						22500
Werbung Programmheft	5000			5000			5000			5000			20000
Online Werbung	1200									5000			6200
Firmenanlässe				10000							10000	10000	30000
Pro Helvetia	25000												25000
Mirgros Kulturprozent	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	12000
Lizeneinnahmen Mgt	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	12000
Total Einnahmen Dritter	70700	2000	2000	24500	2000	2000	14500	2000	2000	12000	12000	12000	157700
Total Ertrag 2018													202100
Total Aufwand 2018													79840
Gewinn													122260

11 Konklusion

11.1 Neue Musik

Mit der Diversifikation und dem Up Date kann die Existenz der Artisten weiterhin gesichert werden. Eine Anpassung an die Zielgruppen ist notwendig und sollte möglichst rasch vollzogen werden. Nebst dem bestehenden Management wird das Team von Booking Agenten sowie einem Social-Media Verantwortlichen unterstützt. Es wird erwartet, dass so eine hohe Professionalität gewährleistet wird, was wiederum zu einer höheren Auslastung und mehr Engagements führt.

11.2 Empfehlung

Liebe Business Angels,

Mit Ihrer erfolgreichen Karriere wissen Sie, wieviel es braucht, damit ein Projekt erfolgreich ist. Nebst Fleiss, Fachwissen, Begabung, Glück, braucht es auch Leute, die an einen glauben. Jemand der Interesse zeigt, Ideen einbringt, Erfahrungswerte mitteilt und beobachtet, respektive eingreift, um das Schiff wieder auf Kurs zu bringen. Sie verfügen über ein gut funktionierendes Netzwerk, welches meinem Projekt bestimmt helfen könnte. Mit der Idee 4x12 ermöglichen Sie mir den Aufbau einer neuen Kulturinstitution, welche Artisten fördert und mit qualitativem Höchstanspruch ein breites Publikum begeistert.

Gemeinsam schaffen wir es die 4x Fr. 12'000.- zusammen zu tragen.

A1 Organisationsstruktur

A1.1 Der Verein

Seit April 2006 ist die Puszta Company ein Verein. Der Vorstand ist mit fünf Artisten von Musikern und Tänzerinnen besetzt. Jährlich prüft der externe Revisor die Jahresrechnung, welche an der Generalversammlung den Mitgliedern vorgestellt wird. Alle Mitglieder haben die Möglichkeit, ihre Ideen und Anregungen in den Verein einzubringen. Der Vorstand berücksichtigt alle Anliegen und entscheidet individuell für die einzelnen Umsetzungen. Dies gibt den Vorteil, dass sich alle Mitglieder aktiv an der Puszta Company beteiligen können. Die Puszta Company bleibt durch die verschiedenen Ideen und Inputs dynamisch und attraktiv.

A1.2 Die Familie

Mirjam wurde schon früh von Madeleine Niggli im Geigenspiel gefördert. So durfte sie bereits im Alter von vierzehn Jahren die ersten Shows bestreiten. Als 1994 die älteste Schwester heiratete, vereinte sich das Können der Geschwister Julia, Tänzerin, Alexej, Mirjam und Ihre Mutter Madeleine, Violinisten. Die erste Puszta Show ist entstanden. Die Begeisterung war gross, so entschieden wir, gemeinsam eine Gruppe zu gründen. Die Auftritte führten uns auf die verschiedensten Bühnen von Kleintheater, Gemeindesäle bis hin zum Bernhardtheater. Die Gruppe wuchs und konnte 25 Artisten engagieren. Tournéen in Europa, Skandinavien, Asien und den USA folgten. Radio- und Fernseh-Auftritte machten den Erfolg vollkommen. Auch heute steht die Familie noch gemeinsam auf der Bühne. Mit viel Erfahrung machen die Shows nach wie vor grossen Spass.

A1.3 Die Company

Seit über zwanzig Jahren begeistert die Puszta Company mit Zigeunermusik und Csardastänzen das Publikum. Einzigartig durch die Kombination von Musik und Tanz präsentieren sie ihre Show von Asien bis USA. Die langjährige Erfahrung der professionellen Artisten gestattet einen perfektionierten Auftritt. Mit unserem Motto: feurig, rassig, traditionell, legen wir grossen Wert darauf, das Programm abwechslungsreich zu gestalten. Unsere Kernkompetenz, die osteuropäische Folklore mit ihren bekannten Melodien aus Ungarn und Russland sowie den Balkanländern, wird geschmückt mit den virtuosen, überlieferten Zigeunermelodien.

A2 Biographie



Ich wurde 1976 in eine Musikerfamilie geboren. Nach Abschluss der obligatorischen Schule besuchte ich ein Jahr die kaufmännische Lehre. Schon bald war mir klar, dass ich auch Musikerin werden wollte. Seit 1991, also noch während der Sekundarschulzeit, stand ich schon regelmässig mit meiner Mutter, Madeleine, auf der Bühne. Wir spielten Zigeunermusik und osteuropäische Folklore. Als Förderer entdeckte mich zu diesem Zeitpunkt Wysel Gyr, auch bekannt als ‚Ländlerkönig‘. Parallel begann ich mein Musikstudium beim SMPV. 1994 gründete ich die Folklore Gruppe ‚Puszta Company‘ zusammen mit meiner Mutter, Madeleine Niggli, und den zwei Geschwistern Julia Medugno und Alexej Wirth. Die Gruppe wuchs rasant

zu 25 Artisten an. Da mir die Organisation sehr gefiel, besuchte ich Marketing und Führungsseminare. Schnell kristallisierte sich heraus, dass ein fundiertes Marketingwissen meinen Alltag erleichtern würde. So besuchte ich die Weiterbildung zum Marketingplaner, welche ich 2003 eidgenössisch abschloss. In Mandatsarbeit produzierte ich diverse orchestrale Tonträger bei Röbi Lattmann, Lindau sowie später im Radio Studio Zürich. Ich löste mich von der Gruppe und ging ein halbes Jahr nach New York, USA. Meinen Lebensunterhalt verdiente ich zu dieser Zeit mit Auftritten mit kleinen unbekanntem Bands. 2004 wurde ich Product Manager Classics bei EMI Music Switzerland in Zürich. 2006 begann ich mein berufsbegleitendes Studium zum Betriebsökonom, BBA FH. Den Auftritten blieb ich stets treu. Mein Violinspiel trainiere ich regelmässig und besuchte auf dem Niveau der Master Class den Unterricht bei Prof. Dr. Jörg Hofmann in Freiburg i. B. Deutschland. Die Bühne durfte ich mit vielen namhaften Künstlern wie Sarah Brightman, Céline Dion, John Brack, Jeff Turner, Hazy Osterwald, Lyz Assia, Pepe Lienhard uva teilen. 2014 schrieb ich das Drehbuch für die Jubiläumsshow der Puszta Company ‚from traditional to experimental‘, für welche ich als Supervisor und Produzentin tätig bin. Die multimediale Musik- und Tanzshow trifft auf grosse Nachfrage und spielt in renommierten Stadttheatern. Discographien sowie Fernsehauftritte dokumentieren meine künstlerischen Stationen. Die Tournées führten mich durch Europa, Skandinavien, USA und Asien.

A3 Leistungsnachweis der künstlerischen Leitung

A3.1 Julia Medugno, Choreographie und Tanz



Ihre Ausbildung absolvierte sie in der Hochschule der Künste, Zürich und am Broadway Dance Center, NYC. Seit 1991 tanzt sie in diversen Ensembles: Connecticut Ballet Theatre USA, Movers Zürich, für Philip Egli am Opernhaus Zürich. 1994 Mitbegründung Puszta Company, wo sie als Sängerin und Choreographin tätig war. Im Jahre 1999 und von 2002-2004 tanzte sie im Cathy Sharp Dance Ensemble und choreographierte 2003 ebenfalls für dieses Ensemble den „SeeGang“. Weitere Choreographien: „Die Vier Temperamente“ für das Amar Quartett, Zürich, „Pupetta“ im Auftrag des Neujahrskonzertes am Theater Luzern und viele andere. Seit 1994 choreographierte sie auch Folklore Stücke und leitet die Tänzer des Familien Ensembles Puszta Company. Zur Zeit steht sie vermehrt wieder als Sängerin auf der Bühne. 2008 war sie im Schauspiel „Der Schneesturm“ im Cabaret Voltaire zu sehen. Im Mai 2008 schloss sie den Lehrgang für Musik-Theatersolisten der Theatergesellschaft Wil ab. Zusammen mit Verena E. Weiss erforscht und konstruiert sie Ost Europäische Folklore quer durch den Wilden Osten. Zusammen mit ihrem Bruder Alexej Wirth leitet sie das Ensemble ultraSchall. „Wir möchten Musiktheater Abende und Zeitgenössische Ballette schaffen und mit humoresker Bewegungssprache, Musik und Worte durch Bewegung visualisieren, sowie singend bewegen.“

A3.2 Verena E. Weiss, Choreographie, Tanz und Regisseurin



Lebt in Zürich und Berlin. Sie absolvierte eine klassische und moderne Tanzausbildung an der Musikhochschule Köln, und an der Hochschule für Tanz ZHdK Zürich. Im Jahr 2000 wurde sie Stipendiatin der Kunststiftung Baden Württemberg im Bereich Darstellende Kunst. Neben ihrer Bühnenlaufbahn schreibt sie Bühnenkonzepte und realisiert diese in Deutschland und der Schweiz. 2002 studiert sie Film und Medienmanagement am Mibeg Institut in Berlin.

Projektliste und aktuelle Arbeitsschwerpunkte (Auswahl)

2011 – Produktionsleitung “Schweiz Total“, eine Soloreihe von und mit Kaspar Weiss im Fabriktheater Zürich

2010 – “Recherche Ost-Experiment“, Kooperation zwischen Tanzhaus Zürich / Belgrad, Universität Abteilung Ethnochoreologie / Sarajevo, Tanzcompagnie Proleter, Residenz und Aufführung im Mai im Tanzhaus Zürich, eine Kollaboration mit der Choreografin Julia Medugno

2009 – Wil, St. Gallen, Theater Bühne 70, Choreografie der Inszenierung: “Ganze Kerle“ von Kerry Renard

2009 – “k.o.m.a” Fabriktheater Zürich, Dock11 Berlin

2009 – Sarajevo, Tanzalerija, Ost Experiment, Workshop mit Aufführungen im Centar Zar Omladinu in Sarajevo und Theater Abrasovich, Mostar. Ihre Choreografien werden gezeigt im Tanzhaus Zürich, Fabriktheater Rote Fabrik Zürich, Dock11 Berlin, Hau2 100°Berlin, Sprechwerk Hamburg, Wuk Theater Wien, Dampfzentrale Bern, L’Usine Genf. Mit der Choreografin Julia Medugno und dem Akkordeonisten Goran Kovacevic hat sie das Trio “Ost Experiment” präsentiert.

Bereich Choreografie.

Engagements (Auswahl): Schauspielhaus Zürich 2010/11, sie arbeitet mit dem renommierten Choreografen Mark Tompkins / Paris. Mit dem Amar Quartett in Zürich, Daniela Kurz (D), Enrico Musmeci Zürich, Renate Killmann (D). Schweizer Kammerballett, Opernhaus Zürich, 400asa Zürich, Movers Dance Company Zürich, Bernhard Theater Zürich,

A3.3 Gizella Erdős, Choreographin und Tanztrainerin



Erhielt ihre Ballettausbildung an der Ballettschule für das Opernhaus Zürich und anschliessend an der Staatlichen Ballettakademie Budapest. Danach erhielt sie Engagements als Tänzerin in Ungarn und am Schweizer Kammerballett. Später gründete sie ihre eigene Charaktertanzgruppe und erarbeitete mit den Mitgliedern die eigenen Choreographien. Seit 2003 arbeitet sie als Choreographin und künstlerische Co-Leiterin beim Tanztheater Königsfelden. Seit 1985 unterrichtet sie mit viel Feuer und Temperament Charaktertanz, auch schon für die Kleinsten, an der Ballettschule für das Opernhaus Zürich. Auch da hat sie u.a. für die jährlichen Schulvorstellungen mit den SchülerInnen bereits zahlreiche Choreographien erarbeitet.

A3.4 Madeleine Niggli, Violine und Direktion



Sie studierte an den Konservatorien Zürich und Genève. Ihr Diplom erhielt sie mit Auszeichnung. Diverse Preise wie Hegarpreis und Lyceumpreis bestätigen ihr Können. Zahlreiche Radio- und Fernsehaufzeichnungen sowie CD-Aufnahmen zeichnen die Violinistin aus. Soloauftritte mit Orchestern, Sonatenabende, Rezitals im In- und Ausland wechseln sich ab. Ihr Violinspiel ist von Leidenschaft und grosser Virtuosität geprägt. Sie spielte im Stadtorchester Winterthur, in der Camera Zürich sowie im Sinfonieorchester St. Gallen. Daneben war sie während 20 Jahren Konzertmeisterin im Zuger Stadtorchester. Ihre beiden Ensembles gründete sie zusammen mit ihren Kindern; Das Candle Light Orchestra, das klassische, Salonmusik und Tanzmusik bietet und die Puszta Company, die osteuropäische Folklore mit Musik und Tanz aufführt, sind in der Schweiz einzigartig. Die ungarische Herkunft der Leaderin ist dabei nicht zu verkennen. Die Puszta Company tourt durch die Schweiz, Deutschland, Österreich, Norwegen und Italien und hat Auftritte in Nordkorea und San Francisco präsentiert. Ihr Motto ist: „feurig – rassig – traditionell“

A4 Resonanz aus der Presse

A4.1 Thurgauerzeitung 31.08.2013

TAGBLATT

Von Wien bis nach Russland



Madeleine Niggli mit Tochter Julia Medugno von der Puszta Company. (Bild: Erwin Schönenberger)
Die Puszta Company war in Zihlschlacht zu Gast. Sie brachte Musik voller Lebensfreude und Melancholie mit und animierte zum Mitsummen.

ERWIN SCHÖNENBERGER

ZIHLSCHLACHT. Eine mitreissende musikalische Reise erlebten die Besucher am Mittwochabend in der Mehrzweckhalle der Rehaklinik. Für das dafür nötige Feuer sorgten die vier Frauen der Puszta Company mit ihrer rassigen und gefühlvollen Musik und ihrem zigeunerisch-ungarischen Outfit.

Musikalische Familie

Nach dem Start in Wien mit der bekannten «Tritsch-Tratsch-Polka» nahmen die Künstlerinnen das Publikum mit in die Puszta, und sogar nach Russland und in den Balkan. Dies alles mit perfekt und engagiert gespielter Musik, die beim Publikum freudige Augen und viel Applaus auslöste. Da fühlte man sich schnell in der östlichen, von Lebensfreude und Melancholie geprägten Musikwelt. Mutter und Tochter Madeleine und Mirjam Niggli steigerten diese Gefühle noch mit ihrem begeisternden Spiel auf den Violinen, während Tochter Julia Medugno sowohl als Tänzerin wie auch als Sängerin überzeugte.

«Spiel auf deiner Geige»

Bekannte Melodien wie die «Julischka», «Kalinka» oder «Spiel, Zigeuner auf deiner Geige» animierten zum Mitsummen oder gar Mitsingen, und nur allzu schnell landete man wieder in Wien und damit fast in der Heimat. Dass vor dem von der Klinik offerierten Apéro noch eine Zugabe erklatscht wurde, ist selbstverständlich.

A4.2 Argauerzeitung 11.06.2012

OBERENTFELDEN

Aktualisiert am 11.06.12, um 13:58 von sim

Temperamentvolles Pro Endiveld



sim

[Beitrag melden](#)

Seit 15 Jahren besteht die Company, Hauptakteure sind Mutter Madeleine Niggli und Tochter Mirjam. Man spürt von Beginn an die grosse Professionalität, die Freude am Spiel und das Temperament der beiden. Sie werden virtuos begleitet vom Kontrabassisten und Balalaika-Spieler Vitalij Kravtschenko und am Klavier von Ayumi Brodbeck. Als Csardastänzerinnen bezaubern Tanja Brunner und Elena Morena Weber.

Bereits der Auftakt mit der Tritsch- Tratsch-Polka von Johann Strauss überzeugt. Die ungarische Herkunft der Mutter hat die ganze Familie zur Musik gebracht. Schon als kleine Kinder spielten die Geschwister auf eigenen Wunsch Geige.

Die einzigartige Schweizer Formation mit Auftritten unter anderem bei Benissimo, Hopp de Bäse, mit Tourneen in Asien, den USA und Skandinavien haben den Ruf gefestigt. Sie spielt Zigeunermusik, verbindet sie mit osteuropäischer Folklore und zeigt zusammen mit dem Tanz eine faszinierende Show.

Die Musik aus Ungarn, Russland, Rumänien und Österreich wird teils original, teils improvisiert gespielt. Der Schwung auf der Bühne setzt sich im Publikum fort: man hört mitsummende Zuhörer!

Als Moderatorin erklärt Mirjam Niggli, wie die Formation entstand, wie es sich mit der Schwierigkeit bei gewissen Schrittfolgen der Tänze verhält, was der Puszta Company wichtig ist. Sie erwähnt nicht, was ihr offenbar selbstverständlich ist: dass ihre Madeleine Niggli ausnahmslos ohne Noten spielt, und sie selbst nur ganz selten diese Unterlagen benutzt. Madeleine Niggli erklärt im Gespräch, dass die Company ca. neun Stunden Musik diverser Stile auf dem Programm hat. Die Musiker haben alle eine klassische Ausbildung.

Das Publikum in Oberentfelden war hingerissen und applaudierte lange und mit Zwischenrufen. Lag es am Beginn der Fussball-EM, dass einige Stühle zuviel leer blieben? Oder erholte sich das Stimmvolk von der letzten Abstimmung?

Die Abwesenden haben jedenfalls einen anregenden Abend verpasst. (ah)

A4.3 Onlinebericht 11. August 2012, Oberuzwil



infowilplus.ch

Orte

Home

Wil

Uzwil

Flawil / Degersheim

Ober- / Niederbüren

Niederhelfenschwil

Zuzwil / Bronschhofen

Oberuzwil / Jonschwil

Südthurgau

Region

Spezial

Business

Forum

Über uns

Oberuzwil: 13.08.2011



Schon die Körperhaltung deutet auf die energiegeladene, von jahrhundertealter Überlieferung geprägte Musik des östlichen Europas an. Man beachte die rassigen roten Stiefel!

Ab in die Puszta!

Sommerserenade Oberuzwil zu Ferienende 2011

Annelies Seelhofer-Brunner

Bereits zum achten Mal fand am letzten Sommerferien-Donnerstagabend ein kulturelles Grossereignis statt, die Sommerserenade. Die Kulturkommission hat sich auch diesmal sehr gut umgeschaut – und –gehört! – und mit der Pusza-Company, einem eigentlichen Familienunternehmen, vielen Menschen einen bis in die innersten Nervenfasern beglückenden Abend geschenkt. In der Pause lud die Kulturkommission zum Apéro ein, immer wieder eine beliebte Gelegenheit zu Begegnungen unter der Bevölkerung. Oberuzwil ist definitiv keine Schlafstadt!



Frits Gerber hat wohl kaum je eine angenehmere Aufgabe als die des Grussbotschafters an der Sommerserenade Oberuzwil.

Zur Tradition geworden

Mehr als 200 Stühle hatten Kulturkommissionsmitglieder, unterstützt von ihren Partnerinnen, auf den Innenhof der Oberstufenanlage Schützengarten gestellt. Und sie hatten sich nicht verrechnet, die Leute kamen in Scharen, nicht nur aus Oberuzwil, nein, auch aus Flawil und Uzwil. Und weil der Abend nicht allzu heiss zu werden versprach, war jemand auf

A4.4 Wilerzeitung 31.08.2013

Wiler Zeitung Online - Musikalischer Ausflug in Puszta

<http://www.wilerzeitung.ch/ostschweiz/stgallen/wil/wv-uz/Mu...>

TAGBLATT

Musikalischer Ausflug in Puszta



Die beiden Tänzerinnen fühlten sich auch in der Oberuzwiler Puszta wie zu Hause.

Dank trockener Witterung konnte die achte Auflage der Serenade zum Ferienabschluss wieder einmal im Freien durchgeführt werden. Heisse Rhythmen und rassige Tanzschritte sorgten dabei für Kurzweil und beste Unterhaltung.

CHRISTINE GREGORIN

oberuzwil. «Es freut uns sehr, mit der Puszta Company eine international bekannte Formation verpflichtet zu haben», begrüßte Gemeinderat Frits Gerber das Publikum. Die Kulturkommission hatte sich einst zum Ziel gesetzt, jedes Jahr eine andere Stilrichtung zu präsentieren, und hatte mit dem Auftritt der Niggli-Dynastie dieses Jahr einen weiteren Farbtupfer gesetzt. Nun kamen die rund 200 anwesenden Gäste in den Genuss eines sowohl akustisch als auch optisch überzeugenden Glanzlichts.

Zigeunermusik und Csardas

Seit fünfzehn Jahren verzaubert die Puszta Company mit Zigeunermusik und Csardastänzen. Die Direktion liegt bei Mutter Madeleine Niggli, für das Management steht Tochter Mirjam Niggli, und der Tanz samt Choreographie wird durch deren Schwester Julia koordiniert.

Die ursprünglich aus Ungarn stammende Grossmutter wurde durch Heirat Schweizerin und lehrte ihre neun Kinder, darunter auch Madeleine Niggli, das Violinspiel. Diese studierte am Zürcher Konservatorium sowie in Genf und schloss mit Auszeichnung ab. Auch die vier Kinder der dritten Generation lernten das Violinspiel. Zwei von ihnen wurden ebenso wie ihre Mutter Madeleine professionelle Musiker, die anderen beiden liessen sich im Bereich des klassischen Tanzes ausbilden.

Stimmige Kombination

Fingerfertig, überaus virtuos und mit viel Gefühl liessen Madeleine und Mirjam Niggli ihrem Zigeunerblut freien Lauf. Unterstützt durch Xaver Fässler auf der Klarinette, Ayumi Brodbeck am Piano sowie Vitali Krawtschenko am Kontrabass, präsentierten die beiden Violinistinnen sämtliche Vorträge auswendig und versprühten dabei Lebensfreude. Mit fliegenden Röcken, kokett aufstampfenden Stiefeln, farbenfrohen Details und einer unglaublichen Leichtigkeit sorgten die beiden Tänzerinnen Julia Medugno und Carola Dorothée Stutz daneben für einen gefälligen Augenschmaus.

A4.5 Thurgauer Tagblatt Bischofszell 27.06.2013

Musik und Tanz aus dem Osten



Vier Tänzerinnen der «Puszta Company» beim Auftritt im Rathaus. (Bild: Erwin Schönenberger)

Mit rassigen Klängen und schwungvollen Tänzen begeisterten die Mitglieder der «Puszta Company» am Dienstag die Besucher im Bürgersaal des Rathauses.

Dass der Auftritt der «Puszta Company» nicht im Freien stattfinden würde, war angesichts des trüben Abends klar. Dass der Bürgersaal für diesen Anlass eher zu klein sein würde, auch. Viele Besucher mussten den Auftritt dann stehend oder auf dem Boden sitzend geniessen.

Traditionelles aus dem Osten

Schon beim Anblick der Musikerinnen und Tänzerinnen wählte man sich mitten in Ungarn. Mutter und Tochter Madeleine und Mirjam Niggli steigerten dieses Gefühl noch mit ihrem begeisternden Spiel auf den Violinen, begleitet von Bass und Klavier. Da führte die musikalische Reise von Wien aus in den Osten Europas bis zum Balkan. All dies mit Begeisterung und perfektem Spiel. Da war nicht nur das Zuhören, sondern auch das Zusehen ein Genuss. Dass Madeleine Niggli einen gehörigen Schuss ungarisches Blut in ihren Adern hat, wurde hör- und sichtbar. Und die Begeisterung für die östliche Volksmusik hat sie ihren Töchtern vererbt. Mirjam Niggli ist mit der Violine in die Fussstapfen ihrer Mutter getreten, während Julia Medugno mit ebensolchem Feuer dem Tanz und Gesang frönt.

Tänzerinnen der Extraklasse

Nicht nur farbig und schwungvoll bewegten sich die vier Tänzerinnen über das Parkett. Neben den laufend wechselnden Trachten war es die ausgeklügelte Choreographie, die das Publikum beeindruckte. Und dass man gar mit einer Wasserflasche (oder war es Wodka?) noch elegant tanzen kann, überraschte noch mehr.

Um die ganze Bandbreite der östlichen Folklore zu vervollständigen, sang Julia einige bekannte Lieder. Und was wäre ein solches Konzert ohne den wohl bekanntesten Csárdás von Vittorio Monti, so ansteckend interpretiert, dass sogar der Kontrabassist die schnellen Passagen auf seinem Instrument fiedelte. So konnte das Konzert nicht enden, fand das faszinierte Publikum und erklatschte sich mit Standing Ovations noch zwei Zugaben.

A4.6 Pressebericht Regio 01.09.11

regio.ch, Donnerstag, 1. September 2011

vereint 1



Die Puszta Company bei einem Auftritt in Effretikon. Bilder: zvg

Verschmelzung von Tradition und Show

HINWIL Seit über fünfzehn Jahren begeistert die Hinwiler Puszta Company unter der Leitung von Madeleine Niggli Menschen auf der ganzen Welt mit ihrer Osteuropa-Folklore.

Josua Schöchli

Die Geschichte der Puszta Company begann vor siebzehn Jahren, als Mirjam Niggli gemeinsam mit ihrer Mutter Madeleine aus dem Salonorchester Madeleine die Puszta Company gründete. Mittlerweile besteht der Verein aus 24 Mitgliedern.

Folklore aus Osteuropa

Zusammen musizieren und performen sie osteuropäische Folklore mit Musik und Tanz. Madeleine Niggli über den Stil der Puszta Company: «Wir verführen das Publikum in professioneller Weise mit osteuropäischen Csardas, Horas und Wiener Weisen. Feuerig, rassig, traditionell ist die Philosophie der Puszta Company.» Weiter sagt sie, dass durch die einzigartige Verbindung von Zigeunermusik und Csardastänzen die traditionellen Melodien und Volkstänze Osteuropas zu sehen und hören seien. Das Ensemble, welches jeweils auf der Bühne zu sehen ist, besteht zurzeit aus neun Tänzern und Tänzerinnen, die für die Puszta Company regelmässig trainieren, und fünf bis acht pro-

fessionellen Musikern, die je nach Besetzungsgrösse an den Shows mitwirken.

Artisten

Gründerin und Identifikationsfigur der Puszta Company ist Madeleine Niggli. Die Violinistin studierte an den Konservatorien Zürich und Genf; ihr Diplom erhielt sie mit Auszeichnung. Neben zahlreichen Auszeichnungen, wie dem

Hegar- oder Lyceumpreis, wurde ihr Können auch mit diversen Radio- und Fernsehauftritten goutiert.

Mit ihren beiden Ensembles Candle Light Orchestra und der Puszta Company tourt sie regelmässig durch die ganze Welt. Sie hatte auch schon Auftritte in Italien, den USA oder sogar in Nordkorea.

Neben den Konzerten ist Madeleine Niggli auf Anfrage auch als

Geigenlehrerin verpflichtet, «je doch momentan nicht in einer grossen Rahmen, da wir viel Konzerte haben». Neben Madeleine Niggli, ihrer Tochter Mirjam und einigen fest angestellte Musikern werden immer wieder neue Musiker verpflichtet, die mit der Puszta Company neue Showsets einstudieren. «Die langjährige Erfahrung der professionellen Artisten gestatte einen perfektionierten Auftritt in kleinerer wie grösserer Formation.»



Die Tänzerinnen der Puszta Company bei einem Auftritt.

Kontakt

Puszta Company
Zürichstrasse 51, Hinwil

E-Mail: info@puszta.ch
www.puszta.ch
Telefon 079 431 42 42
Leiterin: Madeleine Niggli

Konzerte

8. September, 14.30 Uhr
Öffentlicher Tanznachmittag
mit Salonmusik im Tertianum
Zollikerberg, Sennhofweg 23.
21. September, 20 Uhr
Benefizveranstaltung mit
Kulturkommission Effretikon
im Stadthaus Effretikon